

# Raus aus dem Dschungel

Einheitliche Ansprechstelle hat ihre Arbeit aufgenommen



Florian Novak (li.) und Melanie Fuchs (z.v.li.) vom Inklusionsamt der Regierung von Oberbayern stellen gemeinsam mit Michael Hölzl (z.v.re.) und Florian Eichinger (re.) die EAA Oberbayern Südwest vor.

Foto: Heigl

in Bayern – anders als in manch anderen Bundesländern – bereits weit gediehen ist. Zwölf solche Ansprechstellen sind mittlerweile zwischen Aschaffenburg und der Zugspitze geschaffen worden. Novak freut sich, dass die Integrationsfachdienste sich bei der Ausschreibung durchsetzen konnten, da hier bereits gutes Personal und Know How vorhanden sind. „Für die Arbeitgeber ist die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein ‚Dschungel‘ von Zuständigkeiten und Ansprechpartnern. Hier können die EAAs unterstützen bis hin zur Vertretung beim Leistungsträger“, so Novak.

Michael Hölzl präsentierte dann die konkreten Aufgabengebiete seiner Dienststelle. Zum September waren im Landkreis Weilheim-Schongau 340 schwerbehinderte Menschen arbeitssuchend, 189 arbeitslos. Auf der anderen Seite suchen Unternehmen händiger-

gend nach Mitarbeitern. „Das ist der Ansatz für unsere Arbeit“, erläuterte er. Und so bietet die EAA kostenfreie Beratung der Arbeitgeber. Zielgruppe sind dabei Führungskräfte, Personalverantwortliche, Inklusions- und Ausbildungsbeauftragte.

Die EAAs wurden flächendeckend eingerichtet und sind über eine bayernweit einheitliche 0800-Rufnummer schnell erreichbar. Hölzl sieht seine Arbeit aber nicht nur in der angefragten Beratung, er und seine Mitarbeiter Florian Eichinger und Sylvia Reiter gehen auch proaktiv auf Arbeitgeber zu, übernehmen Referententätigkeiten und präsentieren die EAA auf regionalen Messen und Fachtagen. Die Bilanz nach einem dreiviertel Jahr kann sich sehen lassen: 141 Arbeitgeber wurden angesprochen, 23 Mal kontaktierten Arbeitgeber von sich aus die EAA, 38 Beratungen und drei Einstellungsbegleitungen ergänzen die Bilanz. In Planung ist derzeit eine Veranstaltung für die Behindertenbeauftragten öffentlicher Arbeitgeber in allen fünf Landkreisen.

Wie gut sich schwerbehinderte Mitarbeiter in Betriebsabläufe einfügen können, das er-

läuterte dann Martin Albrecht vom Albrechtshof Oederling als Best Practice-Beispiel. Er beschäftigt in seiner Produktion von Bio-Mittagessen für Kinder und Jugendliche mittlerweile zwei Schwerbehinderte, die in Vollzeit arbeiten. „Man sollte einen Ansprechpartner im Betrieb haben, der sich um diese Mitarbeiter kümmert. Denn oft sind besondere Fähigkeiten oder aber Defizite da, die entsprechend in der Arbeitsplanung einbezogen werden müssen. So haben wir etwa einen Mitarbeiter, der besonders motorisch begabt ist, aber einfache, strukturierte Abläufe benötigt – ein Idealfall beim Pfannkuchenbacken. Die zweite Mitarbeiterin benötigt Abwechslung bei der Arbeit, damit die Konzentration nicht nachlässt“, so Albrecht. Wie viel Mehrwert diese Mitarbeiter für seinen Betrieb bedeuten, merke man erst so richtig, wenn sie einmal krank sind. Und: „Für das Betriebsklima sind sie ein echter Gewinn, denn sie kommen immer mit guter Laune!“

Im Anschluss an die Präsentationen hatten die Gäste die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und sich mit den Verantwortlichen auszutauschen. brh



## Neue Azubis bei Echter

Weilheim/Murnau – Geschäftsführer Christian Echter heißt fünf neue Auszubildende in seinem Team willkommen. Als zuverlässiger Arbeitgeber bildet Echter Mode und Wohnen bereits seit über 120 Jahren verschiedene Berufe aus. In diesem Jahr freut sich das Unternehmen über Nachwuchs in den Bereichen Einzelhandel (Kaufmann/-frau), Büromanagement und Gestaltung für visuelles Marketing. Für die Kunden und das Team ist es eine große Bereicherung, wenn verschiedene Persönlichkeiten und Stile die Modehäuser und das Haus Echter Wohnen zu einem dynamischen Ort machen. „Mit viel Gespür für Individualität und höchster Kompetenz achten die Mitarbeiter immer auf das Wesentliche. Sie wollen auch Ihre Leidenschaft für Mode und Trend zum Beruf machen? Werden Sie Teil unseres Teams. Wo guter Stil zu Hause ist. Seit 1899“, so das Unternehmen. Auf dem Foto v. li.: Tabea Adelwarth, Christian Echter, Viktor Drobic, Sandra Jugovic, Nicole Farigu und Natalija Blagotic.

kb/Foto: Echter

## Amt warnt

Vor SMS mit vermeintlichen Steuererstattungen

Landkreis – Aktuell werden vermehrt Textnachrichten von Betrügern versendet, in welchen vermeintliche Steuererstattungen angekündigt werden. Gleichzeitig erfolgt die Aufforderung, einen Link zu öffnen, um Bankdaten zu bestätigen beziehungsweise einzugeben. Das Finanzamt Weilheim-Schongau rät deswegen zur Vorsicht.

Die Steuerverwaltung fordert niemals Informationen zu Bankdaten per SMS an. Mitteilungen über Erstattungen werden von den Finanzämtern ausschließlich per Post oder elektronisch nach

erfolgreicher Authentifizierung bei ELSTER übermittelt. Das Finanzamt Weilheim-Schongau empfiehlt daher, derartige Textnachrichten umgehend zu löschen. Zudem sollten niemals Links angeklickt werden, mittels derer persönliche Daten abgefragt werden sollen, sofern nicht sicher ist, dass diese aus einer vertrauenswürdigen Quelle stammen.

Auch sollte bei der Übermittlung persönlicher Daten immer auf eine verschlüsselte Verbindung mit einem vertrauenswürdigen HTTPS-Zertifikat geachtet werden. kb

## Den fleißigen Bienen sei Dank

MdL Andreas Krahl spendet Erlös aus Honigverkauf an Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V.



ders am Herzen. In seiner Freizeit ist der Abgeordnete seit vielen Jahren als Hobby-Imker aktiv. Seine Bienen haben diesmal wieder eine erfolgreiche Sommersaison hinter sich, und der cremige Honig in Bioqualität war schnell ausverkauft: 162 Gläser konnte Krahl füllen und den vollen Verkaufserlös in Höhe von 3.065,00 Euro spenden.

Geschäftsführerin Vlasta Beck und die zweite Vorsitzende Isolde Merklein freuen sich sehr über die Zuwendung, die den drei Betreuungsgruppen für Demenz-

patienten zugutekommen soll, etwa in Form von regelmäßigen gemeinsamen Ausflügen. Sobald das Wetter im kommenden Frühjahr wärmer wird und seine Schauwaben wieder transportiert werden können, wird Krahl als Gast an einem Gruppennachmittag teilnehmen und ausführlich über die Imkerei und das Leben seiner fleißigen Bienen erzählen.

Auf dem Foto v. li.: Andreas Krahl, Vlasta Beck, Isolde Merklein und Andrea Nölle.

kb/Foto: Sonntag



## Chance nutzen

Azubis können Nachwuchs-Betriebsräte wählen

Landkreis – Junior-Betriebsräte gesucht: Azubis und junge Beschäftigte aus dem Landkreis Weilheim-Schongau können sich für ihre eigenen Belange einsetzen – und bei den laufenden Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) mitmachen.

Dazu ruft die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) auf. Insbesondere Azubis aus der Baubranche sollten bei den JAV-Wahlen, die noch bis Ende November laufen, ihre Stimme abgeben, rät Harald Wulf, Bezirksvorsitzender der IG BAU Oberbayern. „Die Bau-Ausbildung hat zwar einen guten Ruf und liegt in puncto Bezahlung auf den vorderen Plätzen. Doch nach wie vor berichten Azubis, dass sie viele Aufgaben erfüllen müssen, die nicht der Ausbildung dienen. (...)“, moniert

Wulf. Hier sollten die Firmen umdenken und für bessere Konditionen sorgen. Insbesondere für Frauen müsse die Ausbildung auf dem Bau attraktiver werden. Nur so könnten die Arbeitgeber den Fachkräftemangel in der Branche überwinden.

Nach Überzeugung der IG BAU profitieren letztlich auch die Unternehmen von engagierten Azubi-Vertretern: Dort, wo es einen „Jugend-Betriebsrat“ gebe, stiegen die Zufriedenheit und die Motivation der Azubis. „Damit wachsen dann auch die Chancen, dass Azubis nach der Lehre ihrem Arbeitgeber die Treue halten“, so die Gewerkschaft.

Nach Angaben der Arbeitsagentur gibt es im Landkreis Weilheim-Schongau aktuell rund 2.900 Auszubildende – 117 von ihnen lernen in der Baubranche.

Eine Interessenvertretung kann wählen, wer in einem Betrieb arbeitet, der mindestens fünf Jugendliche oder Azubis und bereits einen Betriebsrat hat. Stimmberechtigt sind alle Beschäftigten unter 18 Jahren – genauso wie alle, die ihre Berufsausbildung absolvieren. Zur Wahl aufstellen lassen können sich darüber hinaus Beschäftigte unter 25 Jahren ohne Auszubildenden-Status.

Alle Infos rund um die Wahl gibt es unter [www.jav-portal.de](http://www.jav-portal.de). Azubis aus der Bau-, Land- und Forstwirtschaft sowie aus der Gebäudereinigung, die einen „Nachwuchs-Betriebsrat“ gründen wollen oder Hilfe bei der Wahl brauchen, finden Rat bei der Jungen BAU unter <https://www.instagram.com/jungebau/>.

kb/Foto: IG BAU/Tobias Seifert

## Unterstützung für Kommunen

Kommunaler Finanzausgleich 2023 auf Rekordniveau

Landkreis – „Der schändliche Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die damit verbundene Energiekrise sowie die explodierende Inflation, (...) haben auch Bayerns Kommunen hart getroffen – deshalb ist für sie die Höhe des kommunalen Finanzausgleichs im kommenden Jahr von größter Bedeutung.“ So kommentiert Susann Enders, Landtagsabgeordnete der Freien Wähler, das Rekordniveau des kürzlich bekanntgewordenen kommunalen Finanzausgleichs für 2023.

„Mit einem Plus von 765 Millionen Euro, 7,2 Prozent mehr als im Vorjahr, hält sich der Finanzausgleich mit insgesamt mehr

als 11,3 Milliarden Euro auch im kommenden Jahr auf dem Rekordniveau der vergangenen Jahre. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bayerischen Landtag beträgt dabei der Haushaltsansatz für die Schlüsselzuweisungen nächstes Jahr 4,3 Milliarden Euro und steigt damit um rund 267 Millionen Euro gegenüber 2022. Bayerns Städte, Landkreise und Gemeinden können die Mittel aus den Schlüsselzuweisungen frei im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung verwenden.“

Ein besonderer Schwerpunkt liegt 2023 auf Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben. So würden die Fördermittel für die kommunale Wasserinfrastruktur

um 60 Millionen Euro beziehungsweise 67 Prozent auf 150 Millionen Euro erhöht, rechnet Enders vor. „(...) Die Freie Wähler-Fraktion begrüßt, dass der Freistaat wichtige Ausgaben auch in finanziell schwierigen Zeiten kraftvoll leistet, denn nur so wird die kommunale Selbstverwaltung auch in der Krise gestärkt“, sagt Enders. Hervorzuheben sei, dass der Freistaat damit nahtlos an die massive Unterstützung der Kommunen der vergangenen Corona-Pandemie-Jahre anknüpfe, betont Enders.

Auch Landtagsabgeordneter Harald Kühn (CSU) äußerte sich zum kommunalen Finanzausgleich: „Ich freue mich über den

Vorschlag des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat zum kommunalen Finanzausgleich für das Jahr 2023. Hierbei handelt es sich um einen wichtigen Eckpfeiler bei der anstehenden Beratung und Beschlussfassung des Haushalts 2023 durch den Haushaltsausschuss und den Bayerischen Landtag.“

Als freie Deckungsmittel und Ergänzung der eigenen Steuerentnahmen haben die Schlüsselzuweisungen eine hohe Bedeutung für die kommunale Selbstverwaltung. Besonders für finanzschwächere Kommunen und in Krisenzeiten sind die Schlüsselzuweisungen eine zentrale Finanzquelle. kb

## Gebäck für guten Zweck

Bäcker Bachmeier unterstützt die KlinikClowns mit „Clown-Amerikanern“

Landkreis – Mit einem ganz besonderen Backstück hat sich Bäcker Bachmeier in den ersten beiden Oktoberwochen für die KlinikClowns engagiert:

„Clown-Amerikaner“, eigens hierfür entworfen und hergestellt, wurden in sämtlichen Filialen verkauft. Der Komplett-erlös ermöglicht Besuche der KlinikClowns in bayerischen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Das „Gebäck für den guten Zweck“ kam gut an. Zahlreiche Amerikaner gingen über die Bä-



V. li.: Andrea Andrade, KlinikClownin „Dr. Würschtl“ und Sabine Boesen. Foto: Asenbauer

ckereitheken. Kürzlich überreichte Sabine Boesen vom Bäckermeier-Team KlinikClownin „Dr. Würschtl“ und Andrea Andrade vom KlinikClowns Bayern e.V. den Gesamterlös der Aktion in Höhe von 2.600 Euro in der Bäckereifiliale in der Ebersberger Altstadtpassage. „Dr. Würschtl“ und Andrea Andrade bedankten sich für die tolle Unterstützung. Nur mit Hilfe von Spenden sind Besuche der KlinikClowns bei kranken und pflegebedürftigen Menschen bayernweit möglich. kb